

in der Findigkeit, die sich häufig bis zum Erfindungsgeiste steigert und namentlich in der geschickten Ausbildung des Werkzeuges äußert. Daraus erklärt sich auch, daß die Anfertigung der Werkzeuge eine der besonders entwickelten Richtungen des Wiener Gewerbebetriebes darstellt. In vielen Fällen bis zur rationell eingerichteten „Fabrication“ hinaufreichend, so z. B. bei den Werkzeugen für Holzbearbeitung, für Blechbearbeitung



Die Werkstätte eines Feilenhauers.

— leisten aber selbst die nach ältestem Stile eingerichteten Werkstätten für die activen Hilfsmittel des Gewerbebetriebes noch immer Rühmenswerthes. Ein Beispiel prägnantester Art hiefür sind die Feilenhauereien, deren heute noch in Wien eine große Zahl existirt. Diese Feilenhauereien, meist in den bescheidensten Räumen installirt, mit wenigen Arbeitern betrieben, liefern ein vorzügliches Product, das dem auf maschinellem Wege im In- und Auslande erzeugten noch immer Stand hält. Mancher Zeugschmied oder Schlosser hat es verstanden, sich einen Ruf zu erwerben und ihn zu behaupten in der Herstellung gewisser Specialitäten von Werkzeugen, wie z. B. der Meißel, Bohrer, Hämmer u. für die Bearbeitung des Marmors und der sonstigen Bausteine.